

HÜHNER SIND FREUNDE, KEINE EIERLEGE- MASCHINEN!

Stell' dir vor, du müsstest jeden Tag bis zum Umfallen in einer stickigen, überfüllten Fabrik mitten im Schmutz arbeiten. Deine Familie hättest du nie kennengelernt und dürftest nur selten nach draußen. Sobald du schwächer oder krank wirst, würdest du aussortiert werden. Grausam, nicht wahr? Aber so sieht das Leben für die meisten Hühner aus, die für Menschen Eier legen müssen.



Hühner in der Eierindustrie dürfen die kuscheligen Federn ihrer Mutter niemals spüren. Sie schlüpfen in Fabriken, wo Mädchen und Jungen getrennt werden. Die meisten Mädchen verbringen ihr Leben dann in Ställen, in denen sie kaum Platz haben. Die Jungen legen keine Eier. Daher werden sie entweder noch im Ei getötet oder ebenfalls in Ställe gesperrt und kommen nach wenigen Wochen wegen ihres Fleisches ins Schlachthaus. Weil es in den Hallen so eng ist, werden viele Tiere krank und sie verletzen sich aus Frust gegenseitig. Hühner könnten bis zu zehn Jahre alt werden – in „Eierfabriken“ werden sie aber schon nach etwa anderthalb Jahren getötet. Sie sind dann meist zu schwach, um weiterhin viele Eier zu legen. Fast alle Hühner haben Knochenbrüche, die nicht behandelt werden. All das gilt auch für „Bio-Eier“ und Eier, die von Hühnern stammen, die wenigstens auf einer grünen Wiese laufen dürfen.



© PETA / Karrenmann

Für Eier aus dem Ausland in Keksen oder Nudeln werden männliche Küken meist nach der Geburt getötet.



So leben viele Hennen in der Eierindustrie. Es ist eng, dreckig und dunkel.



Hühner sind schlau: Sie können rechnen, sich gegenseitig austricksen und mit ihren Artgenossen mitfühlen.

WAS DU TUN KANNST:

- Erkläre deinen Eltern und Freunden, wie sehr Hühner in den Ställen leiden!
- Koche und backe ohne Eier: Rezepte für leckere Kuchen, Plätzchen und Snacks findest du auf [PETAKids.de!](https://petakids.de)

